Kraftvolle Studenländer Bässe...

...und silberhelle Stimmen der Jodlerinnen.

Freudiges, gemeinsames Jodeln

Unter dem Motto «e chli aut u e chli jung, das git Schwung» lud der Jodlerklub vom Studenland zum traditionellen Jodlerobig in die Wisliker Mehrzweckhalle ein. Der Jodlerklub Bärgbrünneli aus Liesberg war bei den Studenlandern zu Gast.

WISLIKOFEN (tv) - Draussen herrschten winterliche Temperaturen mit Schneegestöber. Umso mehr erfreuten sich die Besucher ob den bunten Frühlingsblumen auf den Tischen und den wunderschönen Frühlingskörbchen auf der Bühne. Die klubeigenen Traktörgeler stimmten das Publikum musikalisch auf das bevorstehende Konzert ein, einem gemütlichen Abend stand nichts mehr im Wege.

In ihrer Begrüssung erklärte die sympathische Präsidentin Lisette Lehmann in ihrem heimeligen «Ämmitalerdütsch» das Motto: «Das Zusammensein zwischen älteren und vielen jungen Leuten ergibt eine gute Mischung, und ich bin sicher, dass wir alle bis Mitternacht so richtig in Schwung kommen.» Danach eröffnete der gastgebende Jodlerklub mit Therese Aeberhard-Häuslers «Mi Boum» das Konzert. Es wurde einem wohl ums Herz, als die Studenländer «en Jutz vom Bärg» anstimmten. Gekonnt übernahmen anschliessend Melanie und Robin die Ansage.

Gäste aus dem Baselland

Er trat mit urchigen Bernertrachten auf die Bühne, im Berner Küherrmutz die Mannen, in der Berner Sonntagstracht die Frauen der Jodlerklub Bärgbrünneli aus Liesberg BL. Präsident Marc Steiner erklärte, dass Liesberg bis 1994 zu Bern gehörte und sie deshalb ihre Tracht an[illegible] beibehalten hätten. Er kündigte dann an, dass sie zu Beginn Frühlingslieder vortragen werden, obwohl momentan der Schneewalzer besser passen würde. Vom Komponisten Paul Schreiber bekam das Publikum die wunderschönen Jodellieder «Lueg uf» und «Waldversprächen» von einem stimmkräftigen, begeisternden Chor zu Gehör.

Die Baselbieter, der Ansager betonte ausdrücklich, sie seien keine Basler, begrüssten [illegible] den Morgen, besangen den Abendstern, und mit Michi Wallim[illegible] «Härz[illegible]» kamen Dynamik und Klangfülle des fast 30-köpfigen Chors eindrucksvoll zur Geltung.

Projekt Jugendjodelchor

Bevor es zur Pause ging, kehrten die Studenländer anstelle des Duetts Martin und der leider erkrankten Uschi mit dem «Alpmorge» und der «ergreifenden Bärgandacht», gefühlvoll gesungen, nochmals auf die Bühne zurück. Die Jodlerinnen Corinne Utzinger und Sandra Jäger haben mit ihrer Idee das Projekt «Jugendjodelchor Nordwestschweiz» geschaffen. Junge Leute im Alter von 16 bis 30 Jahren konnten sich für die Teilnahme im Chor anmelden, egal, ob mit oder ohne Jodelerfahrung. In nur sieben Proben haben die beiden Frauen mit rund 30 Jugendlichen einige Jodellieder einstudiert. Mit von der Partie waren auch vier junge Mitglieder des Jodlerklubs vom Studenland. Gemeinsam mit fünf anderen jungen Jodlern gaben sie auf der Wisliker Bühne als Erstes eine Kostprobe mit dem «Nidwaldner Tanzliedli» zum Besten. Das begeisterte Publikum verlangte prompt eine Zugabe.

Eigentlich wollte er Rockstar werden und zog in die weite Welt. Heute ist Bernhard Betschart der König des Muotataler Juuz. Aus dessen Feder stammt auch der «Stuckli-Juuz», der von den neun jungen Jodlern ausgezeichnet dargeboten wurde.

Finale

Die Studenländerhymne «Euses Studenland» von Josef Baschung durfte nicht fehlen und berührt stets aufs Neue. Zuvor gab es für die Damen noch Blumen des Dankes und für den Dirigenten Martin Rudolf, für den es der letzte Auftritt mit den Studenländern war, ein Geschenk.

Wer sich berufen fühlte, konnte sich auf den Weg zur Bühne machen zum Mitjodeln im Gesamtchor. In einer Fülle heimatlicher Gesangskunst erklang der «Steimandli-Juiz» und danach fanden die Jodlerinnen und Jodler mit Ruedi Bieris bekanntem Jodellied auf «Dini Seel echli bambälä lah». Ein grossartiges Klangvolumen, das die Halle erfüllte, verleitete die Zuhörer tatsächlich dazu, die Seele beim Zuhören und beim Zusammensein noch eine Weile «bambälen» zu lassen.

Die Kleinformation des Jugendjodelchors begeistert.

Die hauseigenen Traktörgeler bringen Stimmung.